parteiaussendung

kreisky in wien: es geht auch um die sicherheit europas

wien , 16.3. (sk) im nahen osten geht es um die friedliche regelung einer schweren konfliktsituation, die durchaus die gefahr eines schweren zusammenstosses in sich birgt, aus dem auch fuer europa sehr ernste konsequenzen entstehen koennten. es geht in dieser region daher auch um die sicherheit europas. dies erklaerte spoe-vorsitzender bundeskanzler dr. kreisky samstag abend unmittelbar nach seiner rueckkehr von einer einwoechigen nahost-erkundungsreise an der spitze einer delegation der sozialistischen internationale im wiener flughafen.

die delegation der sozialistischen internationale habe eine reihe sehr interessanter tatsachen feststellen koennen, betonte kreisky, die nun in einem bericht an das buero der si und an ihre mitgliedsparteien zusammengefasst werden sollen. die aegyptische seite wuensche durchaus eine friedliche loesung, stellte der sp-vorsitzende weiter fest und das zwischen israel und aegypten abgeschlossene entflechtungsabkommen sei auch perfekt durchgefuehrt

...

... durchgefuehrt
worden. er halte daher eine friedliche loesung hier fuer durchausdenkbar. schwieriger dagegen sei die situation in syrien, wo einander die truppen noch immer gegenueberstehen. ein abkommen ueber eine truppenentflechtung werde hier vermutlich schwer und nach schwierigen verhandlungen zustandezubringen sein.

in allen laendern, die von der si-delegation besucht wurden, also in aegypten, syrien und israel, habe der bundeskanzler feststellen koennen, dass oesterreich einen guten namen hat. abschliessend betonte kreisky, das schwierigste problem, das es im nahen osten zu loesen gelte, sei jenes der palaestinenser.

zur begruessung des bundeskanzlers hatten sich am flughafen seine gattin vera, die minister kirchschlaeger und roesch, der schwedische und aegyptische botschafter sowie sp-zentralsekretaer marsch eingefunden. (schluss)

ende der parteisendung